

## **Henckell, Karl: Soll ich es einmal sagen (1896)**

1      Soll ich es einmal sagen,  
2      Wie tief ich trostlos bin?  
3      Ich hab so viel verkündet  
4      Vom Glück, das mir verbündet,  
5      Ich darf es fast nicht wagen –  
6      Soll ich es einmal sagen,  
7      Wie tief ich trostlos bin?

8      Arm, der die Welt umschlossen,  
9      Sinkst mir so schläfrig hin.  
10     Die Früchte lass' ich fallen,  
11     Der Mund zu träg zum Lallen,  
12     Die Seele gähnt verdrossen –  
13     Arm, der die Welt umschlossen,  
14     Sinkst mir so schläfrig hin.

15    Nun treiben alle Tage  
16    Gleichgültig ab und zu;  
17    Wie trinkt mein Aug' noch Leben?  
18    Wo fühl' ich's brausend beben?  
19    Kaum dämmert dumpfe Sage –  
20    Nun treiben alle Tage  
21    Gleichgültig ab und zu.

(Textopus: Soll ich es einmal sagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66638>)